

Pro Senectute intern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE

INTERN

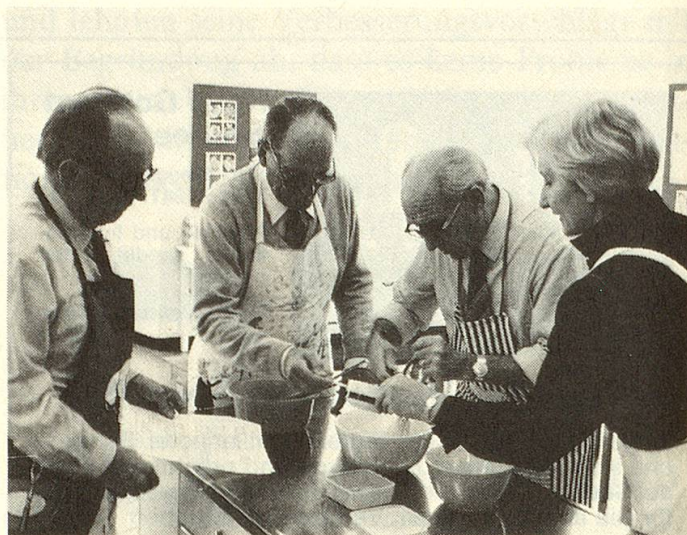
Pro Senectute-Sammlung wieder gesteigert

4,431 Millionen Franken wurden im Oktober 1984 von den 26 Kantonalkomitees von Pro Senectute gesammelt. Dies bedeutet 68 200 Franken oder 1,6% mehr als 1983.

In 14 Kantonen konnte – trotz angespannter wirtschaftlicher Lage – das Ergebnis mit der Haussammlung gesteigert werden. Die Spesen

	1984	1983
Aargau	538 878.45	527 758.15
Appenzell AR	20 075.20	19 200.—
Appenzell IR	20 734.45	17 961.95
Baselland	248 331.20	252 369.25
Basel-Stadt	97 038.50	104 307.70
Bern	548 069.10	565 682.—
Fribourg	94 349.70	73 753.15
Genève	20 465.85	50 972.70
Glarus	32 771.60	35 706.60
Graubünden	108 679.85	109 914.30
Jura	20 364.40	20 172.85
Luzern	285 967.95	277 555.65
Neuchâtel	58 346.85	77 586.05
Nidwalden	8 100.—	8 250.—
Obwalden	6 309.50	5 273.80
Schaffhausen	10 094.70	23 690.80
Schwyz	89 176.80	94 096.25
Solothurn	136 413.40	136 147.15
St. Gallen	555 218.70	492 013.45
Thurgau	272 211.75	247 728.95
Ticino	90 303.85	88 084.70
Uri	55 855.60	51 847.05
Valais	53 129.50	55 701.80
Vaud	49 130.40	50 428.55
Zug	113 204.90	103 029.35
Zürich	897 278.—	873 080.60
Total	4 430 500.20	4 362 312.80

Erfolgreiche Männerkochkurse in Luzern



«Gleichberechtigung in der Küche»: Drei kochfreudige Luzerner unter Ida Durrers Regie beim eifrigen Hantieren mit Kelle und Schüsseln.

Foto Béatrice Brunner-Studer

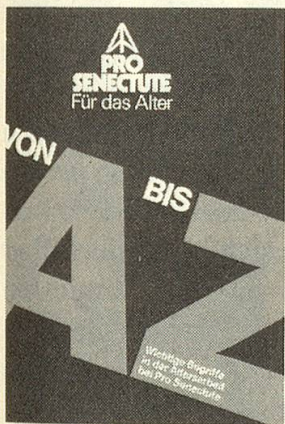
Nach erfolgreichem Verlauf früherer Kurse bot Pro Senectute Luzern auch in diesem Winter wiederum Kochkurse für Senioren an. 9 Herren von 65 – 80 Jahren liessen sich in der Küche des Mariahilfsschulhauses von der Kochlehrerin Frau Ida Durrer-Lehmann an fünf Nachmittagen in die Anfänge der Kochkunst einführen. Diesmal waren es keine alleinstehenden Männer, sondern solche, die bei Abwesenheit oder Krankheit der Ehefrau nicht so hilflos bleiben wollten wie bisher oder die einfach genug hatten vom Rüsten und Abwaschen. Es soll sehr munter zugegangen sein, und die frischgebackenen Köche pflegten ihre Mahlzeiten stolz, aber auch selbstkritisch zu verspeisen. Jedenfalls waren der Fortsetzungskurs und der nächste Anfängerkurs bereits in Kürze ausverkauft.

20 Jahre «Aktion P» in Zürich

1962 gründete der bernische Grossrat und spätere Nationalrat Armin Haller in Bern die erste Beratungs- und Vermittlungsstelle für Pensio-

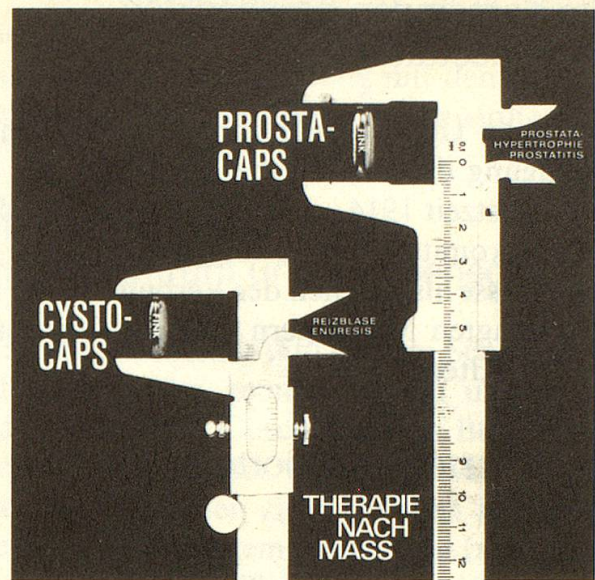
nierte und ältere Arbeitsfähige. 1964 folgte auf Initiative von Dr. Fritz Imboden in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Zürich eine ähnliche Stelle in Zürich. Auch in verschiedenen weiteren Städten und Kantonen entstanden Büros mit dem Zweck, älteren arbeitswilligen Personen bezahlte Nebenbeschäftigungen zu verschaffen. Die Rezession dämpfte allerdings in den letzten Jahren die Nachfrage, doch gelingt es immer wieder, Arbeitgebern und Arbeitnehmern befriedigende Lösungen anzubieten. In einer kleinen Jubiläumsfeier wurden die Gründer und die freiwilligen Mitarbeiter kürzlich geehrt. Das Team an der Forchstrasse 145 in Zürich steht jeweils Montag und Mittwoch von 15–17 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 9–11 Uhr zur Verfügung und ist telefonisch unter der Nummer 01/55 08 90 zu erreichen. In anderen Kantonen wende man sich an die nächste Pro Senectute-Beratungsstelle. Sie weiss, ob und wo in Ihrer Gegend ein Büro der «Aktion P» besteht.

«Pro Senectute von A–Z»



Zum 60. Geburtstag unserer Stiftung erschien 1977 ein Vademecum mit diesem Titel. Inzwischen wurde diese Broschüre erweitert um einen Anhang auf grünen Seiten, indem vor allem die Organisation von Pro Senectute, deren Beziehungen zu den Sozialversicherungen und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen erläutert werden. Im 1. Teil werden wichtige Begriffe in der Altersarbeit erklärt. So bietet das 48seitige Heft eine Fülle von Informationen für jedermann, der mehr über Altersfragen wissen möchte.

Es kann gegen Einsendung von Fr. 1.– in Briefmarken und einer Klebeadresse mit Ihrer Anschrift von jedermann bestellt werden bei Pro Senectute Schweiz, Informationsdienst, Postfach, 8027 Zürich.



Lizenzprodukt der Fa. Fink, BRD

... auf rein pflanzlicher Basis:

PROSTA-CAPS

tonisieren die Blasenmuskulatur und regulieren die Sphinkter-Detrusor-Funktion im ersten und im beginnenden zweiten Stadium der Prostatahypertrophie. Zur Dauertherapie 2 Kapseln täglich.

CYSTO-CAPS

dämpfen die spastisch-nervöse Überregbarkeit der Reizblase. Anfangsdosis 2–4mal täglich 2 Kapseln, für die Langzeitbehandlung 3 Kapseln pro Tag.

Eine Kombination beider Präparate zu Beginn der Behandlung bei Prostatahypertrophie verspricht rasche Behebung der subjektiven Symptome.

Wir informieren Sie gerne!



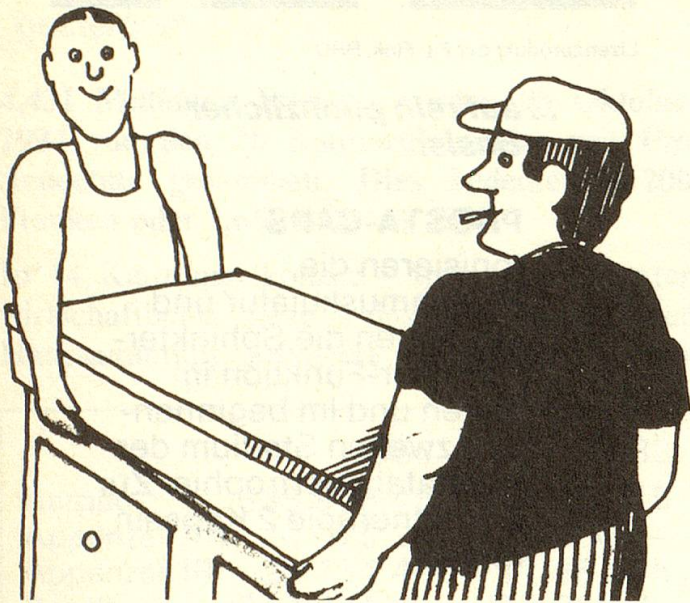
Chassot & Cie AG
Köniz Bern

☎ 031/53 39 11

Alte Kameraden beschenken Pro Senectute Aargau

Noch acht Überlebende zählt die Veteranen-Vereinigung des Füsilier-Bataillons 56 aus der Aktivdienstzeit 1914–1918. Sie übergaben dem Kantonalkomitee Aargau 1320 Franken aus der Vereinskasse als Zeichen der Verbundenheit mit ihren betagten Mitbürgern und zur Unterstützung der Altersarbeit.

Basel: Erster Transportdienst der Schweiz



Dass ein Wohnungswechsel oder ein Umzug ins Altersheim nicht nur ein seelisch schwer verkraftbarer Brocken ist, sondern auch die körperlichen Kräfte der meisten Betagten und Behinderten überfordert und überdies finanzielle Sorgen bereiten kann, dürfte allgemein bekannt sein. In Basel, dessen Bevölkerung zu 20% aus Senioren besteht, liess man dieser Erkenntnis die Tat folgen und gründete einen Transportdienst. Wenn Kleinhaushaltungen zu zügeln oder überflüssiges Mobiliar im Raum Basel abzuholen ist, so besorgen die kräftigen «Möbel-Trans(s)portsleute» von Pro Senectute Basel alles Nötige, inklusive das Verpacken von Umzugsgut. Klaviere oder schwere Schränke überlassen sie allerdings den zuständigen Spezialfirmen. Die neue, bereits sehr geschätzte Dienstleistung wird zu kostendeckenden, aber vernünftigen Preisen angeboten, da man ja nicht daran verdienen will. Der Transportdienst kann täglich vormittags unter der Nummer 061/23 30 71 angefordert werden.

«Ersatz-Grosseltern» für Kinderhorte von La Chaux-de-Fonds

Seit 26 Jahren gibt es in der Neuenburger Uhrenmetropole neun Schülerhorte für etwa 300 Kinder berufstätiger Eltern. Neuerdings gelingt es, auch Senioren für den Aufsichtsdienst nach Schulschluss zu gewinnen. Sie sorgen für ein «Zvieri» und helfen bei den Hausaufgaben. Sie schätzen diesen Kontakt mit Kindern als willkommene «Weiterbildung». So war es nur logisch, dass man kürzlich auch den Sekretär von Pro Senectute in den Vorstand wählte, in der Hoffnung, damit die Annäherung der Generationen noch zu intensivieren. Es wäre schön, wenn sich noch mehr «Ersatz-Grosseltern» für diese dankbare und wichtige Aufgabe finden liessen.

10 Jahre Altersklub im Badener Jugendhaus

Das Sammlungsmotto von Pro Senectute «Jung und alt gemeinsam» für die Jahre 1984 und 1985 entdeckten unsere Badener Freunde schon vor 10 Jahren! Anfangs Februar 1975 gründeten sie nämlich ihren Altersklub ausgerechnet im Jugendhaus Baden. Seither trifft sich wöchentlich eine stattliche Schar von 80–120 Senioren im alt ehrwürdigen Kornhaus in der Altstadt. Die Leitung des Jugendhauses freut sich besonders über die älteren Besucher, die zu den treuesten Stammgästen gehören. Dass in der «lebensfrohen Stadt der warmen Quellen» das Jubiläum Anlass zu einem zünftigen Fest lieferte, ist klar. Stadtrat Josef Bürge, der als Hausherr die Grüsse der Behörde überbrachte, meinte in seiner Ansprache, der zehnjährige Altersklub sei wirklich «s Zähni».

Berichtigung zur Luzerner Mandolinenkassette

Auf S. 73 des Februarheftes erwähnten wir die gutgelungene Kassettenaufnahme eines Konzertes des Senioren-Mandolinen-Orchesters von Pro Senectute Luzern. Leider haben wir dabei eine falsche Telefonnummer angegeben, was bei der lebhaften Nachfrage zu beträchtlichen Umtrieben führte. Wer sich diese begehrte Musik-kassette zu Fr. 20.– auch noch sichern möchte, wende sich also bitte an Tel. 041/23 73 43 (Pro Senectute Luzern).

Vita Tertia '85 wiederum an der Schweizer Mustermesse

Die «Vita Tertia» finden Sie an der diesjährigen Schweizer Mustermesse (11. bis 20. Mai) im Parterre des Rundhofgebäudes direkt neben der «Natura». Pro Senectute ist mit dem Kantonalkomitee Basel vertreten. Die Basler führen wieder das beliebte Café «Treffpunkt» mit einer Informationsbar, an welcher Sie über die Pro Senectute-Tätigkeit Auskunft erhalten. Gleich beim Café liegt auch der Treffpunkt, für den ein ebenso interessantes wie unterhaltendes Programm zusammengestellt wird. Das Programm können Sie ca. vier Wochen vor der Frühjahrsmesse bei der Muba anfordern oder bei den Informationsständen der Schweizer Mustermesse direkt beziehen. Unsere Basler Kollegen freuen sich auf Ihren Besuch!

Im Ausstellungsteil werden vor allem medizinische Hilfsmittel zu sehen sein. Neu ist die sicher interessante Fotoausstellung mit den 50 besten Wettbewerbsarbeiten zum Thema «jung – alt».

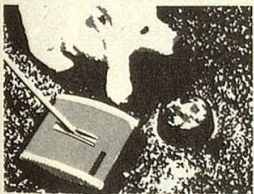
Obwalden: Geschenk für Freizeitzentrum und Pro Senectute

Das Freizeitzentrum und die Pro Senectute Obwalden erhielten gemeinsam ein unerwartetes und grosszügiges Geschenk. Das Büro Mennel Architekten AG, das in diesem Jahr auf sein 30jähriges Bestehen zurückblicken kann, überreichte den beiden gemeinnützigen Institutionen einen respektablen Check zur Anschaffung einer gut ausgerüsteten Videoanlage.

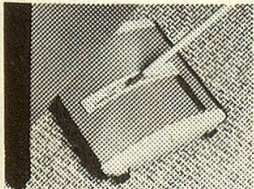
Redaktion Peter Rinderknecht

HOKY - der handliche Reiniger für zwischendurch

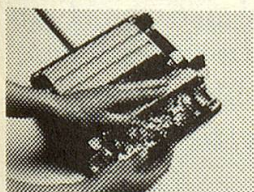
Das neue Boden- und Teppichwunder.



HOKY schluckt alles: Brosen, Fusseln, selbst Hunde- und Katzenhaare.



HOKY ist handlich: Sie gelangen unter jedes Möbel und in jede Ecke.



HOKY ist leicht zu entleeren: Aufklappen – ausschütteln – zuklappen, und Ihr HOKY ist wieder einsatzbereit.



Reinigt leise und ohne Strom:

- Glatte Böden
- Teppiche
- Fliesen
- Parkette
- Linoleum

BRION & Partner AG,
Binzstrasse 39, 8045 Zürich

Die ersten 50 Besteller erhalten ein Überraschungsgeschenk.

HOKY wurde in der ganzen Welt schon über 10 Millionen Mal verkauft. Jetzt ist er auch in der Schweiz erhältlich.

Diese Vorteile überzeugen:

- Hohe Lebensdauer
- 5 Jahre Garantie
- robust und doch leicht im Gebrauch
- Jeder Teil austauschbar
- Funktioniert ohne Strom, ohne Lärm
- Erstklassiges Material, z. B. reine Eberborsten, echtes Rossschweifhaar.

Bestell-Coupon

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung, _____ (Anzahl) HOKY zum Preis von nur Fr. 59.80. Den Betrag überweise ich 8 Tage nach Erhalt der Sendung. Oder sende alles in tadellosem Zustand zurück.
(Bitte Druckbuchstaben)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Unterschrift _____

BRION & Partner AG, Binzstrasse 39, 8045 Zürich,
Tel. 463 48 02

603